



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Glück in der Sekundarstufe I

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4	Glück kann man ausprobieren	34
.....
Glück ist nicht gleich Glück	5	Fantasiereise „Spaziergang im Herbst“	34
.....	.....	Das Glücksarchiv – eine lehrreiche und persönliche Internet Rallye	35
Der Begriff „Glück“ und ich	5	Ganz viel Glück im Gepäck	37
Glück ist so facettenreich	6	Der Weg zum Glück über einfache Mathematik?	38
Glück ist nicht gleich Glück – Aber was steckt denn in Glück alles drin?	7	Das Streben nach Glück	39
Glück, Glück, Glück – das Internet ist voll davon	8	Glück in der Schule	40
Das „kleine Glück“	9	Eine kleine Bohne – ein kleines Glück	41
Glücksbringer	10	Lebensfreude entdecken	42
Der Mythos um das Hufeisen	11	.....	.....
Glück in anderen Sprachen	12	Kann man Glück backen?	42
Mehrfache Bedeutung des Wortes Glück	13	Glück mit jemandem teilen	44
Mein Glücksworträtsel	14	Glück als Mutmacher oder durch Mut zum Glück	45
Glück – Wie nehme ich es wahr?	15	Mehr Lebensfreude durch den Flow	46
.....	.....	Stress, lass nach!	47
Fragebogen zum Thema Glück	15	Heute ist mein Glückstag	49
Mein eigener absoluter Glücksmoment	16	Meine Glückshitlist	50
Selbstwahrnehmung & Fremdwahrnehmung	17	Lösungen	51
Das Glück verfolgt mich in meinem Leben	18	.....	.....
Träume – Wünsche – Visionen	19	Bild- und Textnachweis	60
Mein Glücksrezept –	.....	.....	.....
Umsetzungsmöglichkeiten im Unterricht	20		
Mein Glücksrezept	21		
Keep on smiling – Was bringt mich zum Lachen?	22		
Die Rolle der Sinne	23		
Macht Schokolade wirklich glücklich?	24		
Das eigene Glück finden – Was macht mich eigentlich glücklich?	25		
.....		
Richtige Ziele im Leben finden	25		
Stolpersteine auf dem Weg zum Ziel	26		
Bist du ein Optimist oder eher ein Pessimist?	27		
Erstes Philosophieren am Beispiel des Werkes „Der Kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry	28		
Knietzsche und das Glück	29		
„Zwei Mäuse namens Glück und Liebe“ – eine Kurzgeschichte nach Le-Pôète-Mos	30		
Die glücklichsten Menschen der Welt	31		
Buddha und das Glück	32		
Was macht mich denn eigentlich glücklich?	33		

Vorwort

Die vorliegende Reihe zum Thema Glück startet mit den Jahrgängen 5/6, geht über 7/8 bis hin zur Jahrgangsstufe 9/10. Einige Elemente können auch bereits in der Grundstufe eingesetzt werden. Andererseits gibt es Bereiche und Arbeitsblätter, die genauso in der Oberstufe Fuß fassen könnten. Glück sollte hierbei als Schlüsselkompetenz neben den curricularen fach- und überfachlichen Kompetenzen angesehen werden. Nur Kinder und Heranwachsende, die Glück nicht als Mythos oder etwas Unfassbares verstehen, können schulisch und im Berufsleben ihre Fähigkeiten vollends ausschöpfen und lernen, sich dabei selbst nicht aus dem Blick zu verlieren. Sehen Sie die Werke auch unabhängig von den angegebenen Jahrgängen und betrachten Sie diese vielmehr als Zugänge zur Glücksthematik für Anfänger, Fortgeschrittene und Profis. Wissenschaftlich bewiesen ist, dass glückliche Menschen aufnahmefähiger, kreativer und letztlich gesünder durchs Leben gehen. Also wenn das nicht den Slogan „für das Leben lernen“ unterstreicht!

Die erstellten Arbeitsblätter sind als Kopiervorlagen zu sehen, die einzeln oder als Gesamtpaket mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet werden können. Es empfiehlt sich, chronologisch mit dem ersten Kapitel zu beginnen, da einige Kapitel gezielt und bewusst aufeinander aufbauen. Die Erfahrung zeigt, dass Schülerinnen und Schüler, die sich mit der Thematik Glück längerfristig beschäftigen, ein Glücksportfolio anlegen, welches über die weiteren Schuljahre stets wächst, sich ergänzt und (wünschenswerterweise) auch im privaten Umfeld intensiv genutzt wird. Die angebotenen Lernmaterialien knüpfen zum einen an der Alltagswelt der Schülerinnen und Schüler an und bieten dabei unterschiedliche Blickwinkel und Zugänge zum Lernstoff an. Zum anderen gibt es neben allgemeinen Informationstexten viele individuelle sowie handlungsorientierte Zugänge zum Thema Glück. Dies ist dahingehend besonders wichtig, da Glück selbst individuell wahrgenommen, erlebt und weitergegeben wird. Unterschiedliche Methoden ermöglichen die Aktivierung aller Lerneingangskanäle.

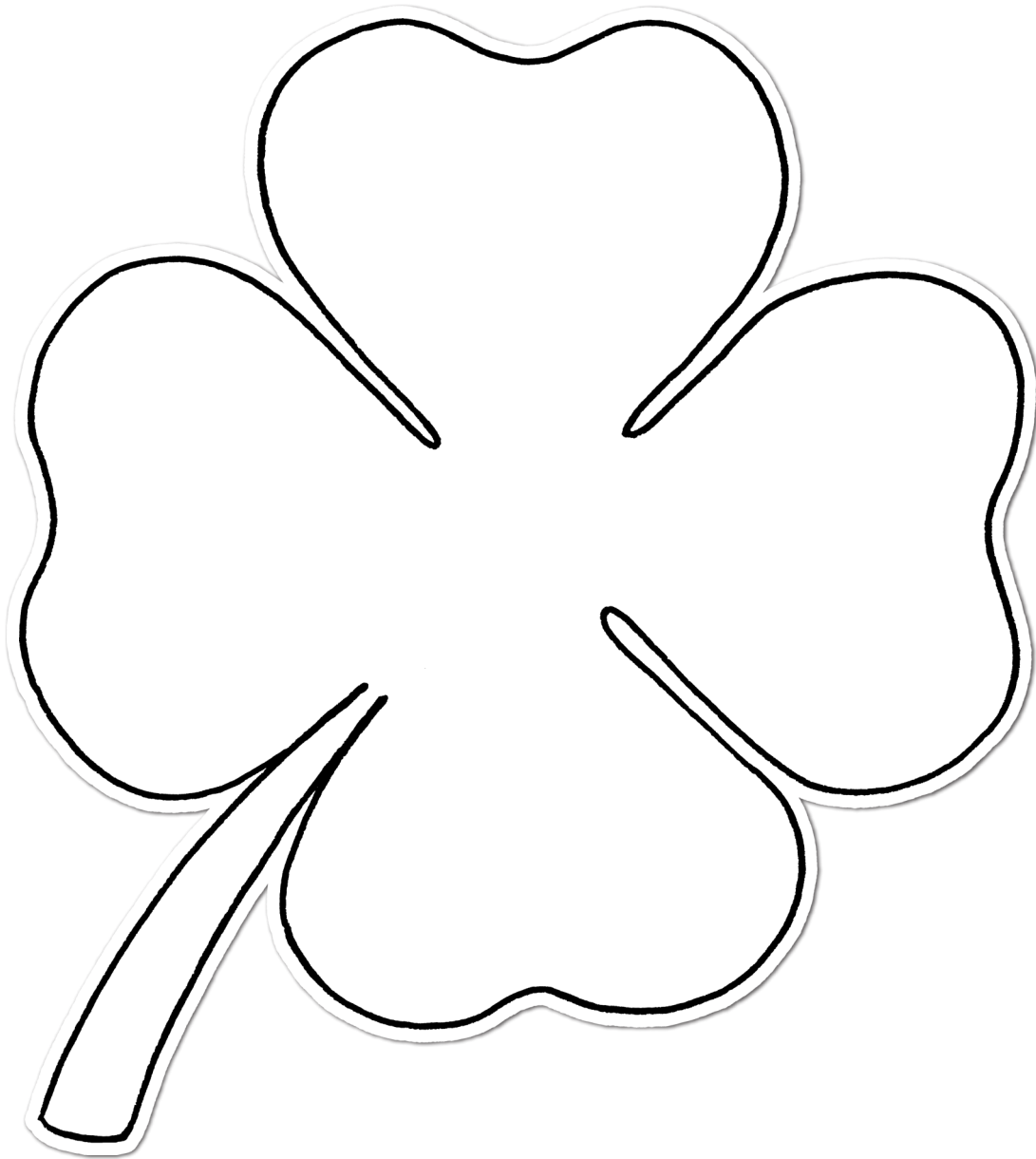
Egal ob Sie, liebe Lehrkraft, an Ihrer Schule eine Projektwoche zum Thema Glück oder Überlegungen zur Implementierung eines eigenen Schulfachs bzw. als Ergänzung zum Fachunterricht anstreben – ich wünsche Ihnen auf jeden Fall viel Spaß, Erfolg und Glück für Sie und Ihre Schülerschaft.

Marc Englert

Glück ist nicht gleich Glück

Der Begriff „Glück“ und ich

Gestalte ein Wortwolken-Kleeblatt mit allen möglichen Begriffen, die dir zum Thema Glück einfallen.

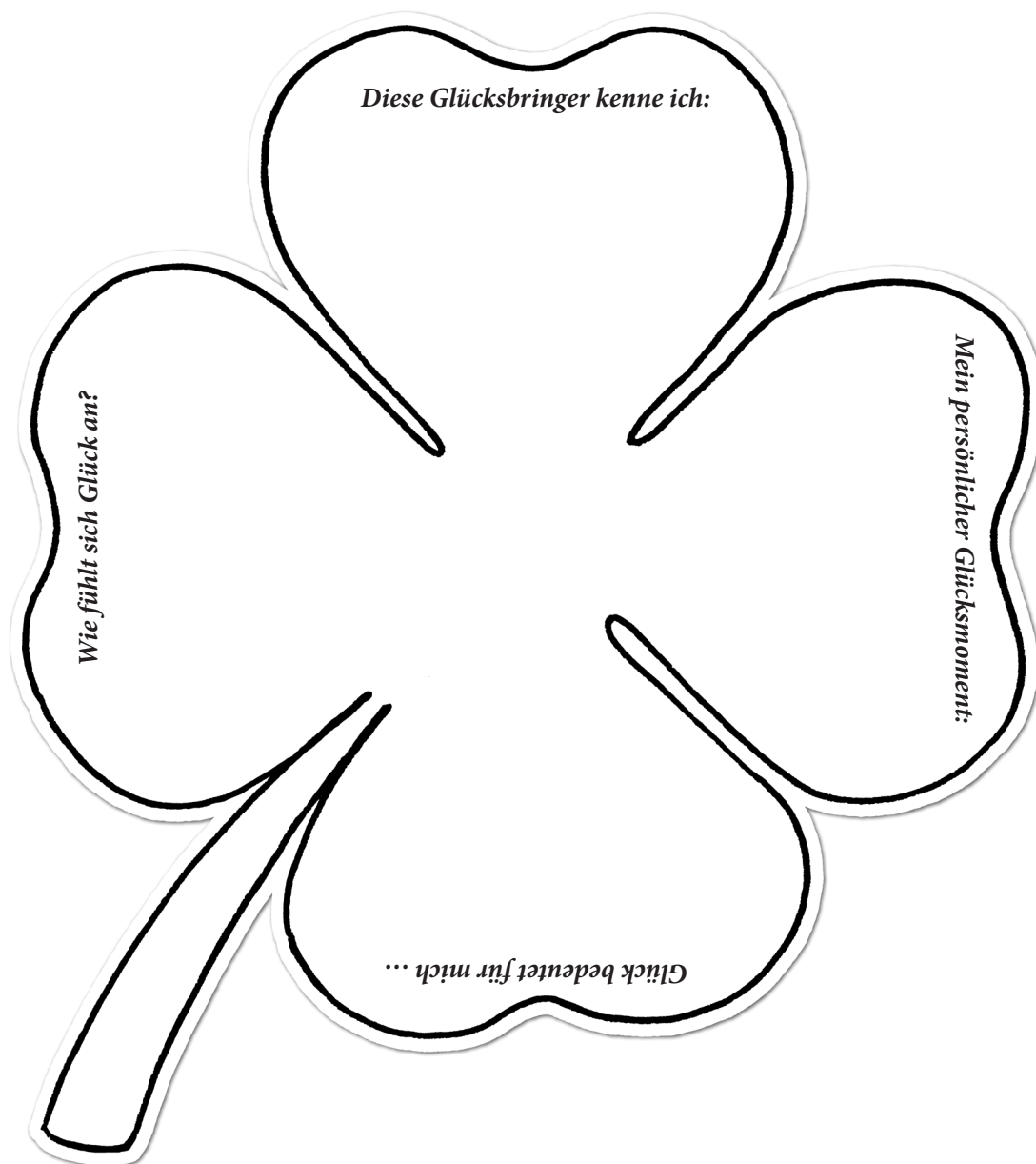


1. Brainstorming: Überlege und notiere dir in einem ersten Schritt mindestens 25 Begriffe/Gefühle/Eigenschaften rund um Glück.
2. Schreibe nun deine Antworten in die Form des vierblättrigen Kleeblattes. Versuche dabei, die ganze Form auszufüllen.
3. Hebe nun deine ersten drei Begriffe hervor! Warum sind dir diese direkt eingefallen? Was verbindest du persönlich mit ihnen und Glück?
4. Verfasse anschließend eine kleine Geschichte zum Thema Glück. Versuche dabei, möglichst viele der Begriffe aus der Wortwolke zu verwenden.



Glück ist so facettenreich

Wir bleiben beim vierblättrigen Kleeblatt. Schau dir nun die vier Bereiche genauer an!



Das vierblättrige Kleeblatt ist in vier Bereiche unterteilt.

1. Notiere in jedem der Bereiche deine persönliche Meinung und dein Vorwissen.
2. Tausche dich nun mit einem Sitznachbarn aus. Welche Gemeinsamkeiten könnt ihr nennen und wo findet ihr Unterschiede?
3. Gestaltet im Plenum eine Tabelle an der Tafel zu den drei Bereichen Glücksgefühle, Glücksbringer und persönliche Glücksmomente.
4. Bringt eure persönlichen Glücksbringer gerne einmal mit in die Schule und stellt sie der Klasse vor.



Glück ist nicht gleich Glück – Aber was steckt denn in Glück alles drin?

1. Lies die beiden Lexikoneinträge.
2. Beantworte mithilfe der Texte folgende Fragen:
 - a) Woher stammt das deutsche Wort Glück?
 - b) Wie wird Glück hier jeweils dargestellt?
 - c) Welche positiven Eigenschaften werden glücklichen Menschen zugeschrieben?
 - d) Welche Rolle spielen die sogenannten Botenstoffe?

Auszug aus einem Online-Kinderlexikon („Klexikon“; Stichwort „Glück“):

Glück ist ein Gefühl. Wer glücklich ist, ist zufrieden mit sich und damit, wie er lebt. Was Glück genau ist, und wie man glücklich wird, damit beschäftigen sich auch die Wissenschaften und auch die Religionen. Das deutsche Wort Glück stammt aus dem Mittelalter. „Gelücke“ bedeutete eigentlich, dass etwas gut ausgeht. Das Gegenteil ist Unglück. Dieses Wort verwendet man auch für einen Unfall. Manchmal geht es beim Wort Glück darum, dass die Menschen zufrieden sind, manchmal, dass sie Glück haben, dass zufällig etwas Gutes passiert ist. Wer abergläubisch ist, meint, man könne durch einen Glücksbringer, einen Talisman, selbst für das Glück sorgen.

<https://klexikon.zum.de/wiki/Gl%C3%BCck>

Infos der WDR-Kinderseite:

Glück ist ein schönes und angenehmes Gefühl. Wenn man Glück hat, weil man zum Beispiel Geld auf der Straße findet, oder glücklich ist, weil endlich die Ferien anfangen, fühlt man sich gut und ist oft ein bisschen aufgeregt. Glück fühlt sich aber nicht nur gut an. Einige wissenschaftliche Studien zeigen, dass Menschen, die häufig glücklich sind, seltener krank werden und länger leben. Was genau einen Menschen glücklich macht, lässt sich nur schwer sagen, denn für jeden Menschen bedeutet Glück etwas anderes [...] Wer glücklich ist, kann das auch in seinem Körper spüren, zum Beispiel, weil es im Bauch kribbelt. Das Glücksgefühl entsteht aber im Gehirn. Wenn wir glücklich sind, werden dort so genannte Botenstoffe ausgeschüttet. Drei dieser Stoffe sind für das Glücksgefühl besonders wichtig: Adrenalin, Dopamin und Serotonin. Adrenalin wird vom Gehirn produziert, wenn man etwas Aufregendes und Spannendes erlebt, wie zum Beispiel eine Achterbahnfahrt. Wenn man sich freut, weil man etwa ein leckeres Eis geschenkt bekommen hat, dann schüttet das Gehirn Dopamin aus. Der dritte Stoff Serotonin entsteht dann, wenn man entspannt und zufrieden ist und sich wohl fühlt.



<https://kinder.wdr.de/tv/neuneinhalb/neuneinhalb-lexikon/lexikon/g/lexikon-glueck-100.html>

3. Nun zurück zur Ausgangsfrage: Warum ist Glück nicht gleich Glück? Warum lässt sich Glück schwer verallgemeinern?
Verfasse mit einem Sitznachbarn zu dieser Schwerpunktfrage einen Dialog. Diesen könnt ihr anschließend im Klassenplenum vortragen.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Glück in der Sekundarstufe I

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

